



**TGS**-aktuell

*Sonderausgabe*

*Schura feiert!*

**125 Jahre  
Turngemeinde**

**TG Schura** 125 Jahre Spiel und Sport  
Bewegt seit 1893!

**Sportgelände Hölzlestraße 25  
14./15. Juli 2018**

# D a n k e

## **An dieser Jubiläumsausgabe haben mitgewirkt:**

Aktuell: Margret Unterseher

Turnen & Leichtathletik: Annette Liesch

Handball: Oskar Döring

Sportkegeln: Siegfried Stegmann

Tennis: Ute Vosseler

Chronik: Ellen Schweser

© „100 Jahre TGS“ Hans-Werner Simon

Fotos: Archiv TGS

Herausgeber: TG Schura

Redaktion: Ellen Schweser

Herstellung: Lienhard PrintMedien

# Grüßwort



Liebe Vereinsmitglieder der Turngemeinde Schura,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Turngemeinde Schura feiert ihr 125-jähriges Bestehen. Ich möchte im Namen der Stadt, aber auch ganz persönlich, zu diesem besonderen Ereignis herzlich gratulieren!

125 Jahre Vereinsleben sind in der heutigen Zeit eine stolze Jubiläumszahl. Im Gegensatz zur momentanen Entwicklung, in welcher ein Einsatz für das Gemeinwohl immer rarer wird und in der viele Vereine Sorge um ihren Fortbestand haben, ist die TG Schura mit ihren unterschiedlichen Abteilungen nach wie vor sehr aktiv. Mit derzeit rund 600 Mitgliedern kann man sicherlich voller Zuversicht in die Zukunft blicken!

Generell haben Turn- und Sportvereine eine große Bedeutung, denn der organisierte Sport ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens! Kommunen verfügen nicht über die Ressourcen, um selbst alle Bedürfnisse im ausreichenden Maß erfüllen zu können, weshalb Vereine einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Sportvereine nehmen hierbei eine besondere Stellung ein, da das Angebot den gesundheitlichen, und auch den gesellschaftlichen Bereich betrifft. Die Erfüllung dieser gesellschaftlichen Aufgaben des organisierten Sports ist nur durch das persönliche Engagement und die Leistung vieler ehrenamtlich tätiger Menschen möglich. Daher möchte ich der Turngemeinde Schura und der Vorstandschaft für das langjährige Engagement besonders danken!

Sport vermittelt Werte und Regeln und verbindet Menschen aller Bevölkerungsschichten und Nationalitäten, Einheimische und Zugezogene, Singles, Alleinerziehende und Familien, Männer und Frauen, Alt und Jung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen für die Zukunft ein weiteres sportliches und geselliges Miteinander!

Ihr

Dr. Clemens Maier  
Bürgermeister

# Grußwort



Liebe Mitglieder der Turngemeinde Schura,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 1. Juli 1893 gründeten einige junge Männer die Turngemeinde Schura. Liest man in der Chronik die Namen der Gründer mit ihren Berufsbezeichnungen – wie Kaufmann, Postbote, Landwirte und Gemeinderäte – so erkennt man, dass der Turnverein schon seit Beginn an jedem offen stand, ungeachtet seines Standes, was besonders in der damaligen Zeit bemerkenswert war. Es freut mich sehr, dass sich der Verein über all die Jahre hinweg diese Offenheit bewahrt hat! Dies zeigt sich auch darin, dass sich die TG Schura zusätzlich zum Turnen für weitere sportliche Bereiche öffnete, wie Leichtathletik, Handball, Sportkegeln und Tennis – oder wie in jüngster Zeit das Tanzangebot für Kinder. Dadurch entstand für unsere Gemeinde eine bunte Palette an vielfältigen sportlichen Möglichkeiten.

Im Logo des Vereins ist zu lesen „TG Schura bewegt seit 1893“. Wie wahr! Denn die TG Schura bewegt nicht nur Menschen, um ihre körperliche Fitness zu bewahren oder wiederzuerlangen, sondern die TG sorgt auch mit ihren alljährlichen geselligen Veranstaltungen, wie das beliebte Ostereierweitwerfen, das Binokelturnier und ihr Mitwirkung bei Festen für Leben und Bewegung in unserer Dorfgemeinschaft. Daher sind Schura und der Verein für mich eng miteinander verflochten. Für dieses große und ganz besondere Engagement möchte ich mich an dieser Stelle von Herzen bedanken. Mein Dank gilt besonderes der Vorsitzenden Ellen Schweser und dem Team der Vorstandschaft und allen anderen zahlreichen Helferinnen und Helfern für die große Motivation und den hervorragenden Einsatz für das Wohl der Schuraer Bürger.

Die Verbundenheit des Vereins zu Schura zeigt sich auch darin, dass das Jubiläum an einem Festwochenende gemeinsam mit dem Dorffest gefeiert wird und ich freue mich darauf, dass wir als große Gemeinschaft miteinander feiern werden.

Ihr

Dieter Kohler  
Ortsvorsteher

# Grüßwort



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Turngemeinde Schura feiert 125 Jahre Vereinsgeschichte, 125 Jahre Sport, Geselligkeit und Gemeinschaft und kann mit Stolz und Freude auf eine erfolgreiche und traditionsreiche Zeit zurückblicken. Mit einem umfangreichen und nicht unbedingt alltäglichen Programm soll das Jubiläum groß gefeiert werden.

Die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins – die Leute von heute – wie die Vorsitzende sie bei Ehrungen nannte, wollen zünftig feiern und die Vereinsgeschichte Revue passieren lassen. Der Verein kann sich zu Recht feiern, die vielen Höhepunkte sportlicher und geselliger Art, im Besonderen aber das gute Miteinander und die Stellung des Vereins in Schura.

Der Verein bietet mit seinen Sportgruppen für Jeden sportliche Angebote, aber auch Heimat. Neben den sportlichen Ambitionen haben Geselligkeit und soziale Kontakte im Verein einen hohen Stellenwert. Der Verein ist gut aufgestellt und freut sich das Jubiläum zu feiern und die Zukunft zu gestalten.

Ich gratuliere dem Verein, seinen Funktionären, seinen Mitgliedern und allen, die sich mit dem Verein verbunden fühlen, recht herzlich zum 125-jährigen Vereinsjubiläum und wünsche allen ein schönes Jubiläumsjahr und Jubiläumswochenende mit vielen Höhepunkten und Begegnungen.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, mich bei allen zu bedanken, die in der Vergangenheit Verantwortung übernommen haben und den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist. Ein besonderer Dank gilt auch all jenen, die heute den Verein führen, sich engagieren und sich einbringen. Ehrenamt ist vielschichtig und jeder kann seinen Platz finden. Sind Sie dabei! Genießt das Heute und gestaltet die Zukunft.

Ich wünsche euch eine gute Zukunft.

Margarete Lehmann  
Sportkreisvorsitzende

## Grüßwort



Liebe Mitglieder der TG Schura!

Ein Jubiläum zu feiern, bedeutet sich zu freuen. Und dazu hat die TG allen Grund. Zum 125-jährigen Jubiläum gratuliere ich im Namen des Turngaues Schwarzwald und auch persönlich recht herzlich.

Wir wissen nicht genau, was die Menschen bewogen hat vor 125 Jahren einen Turnverein zu gründen. War es die Hoffnung auf sportliche Erfolge oder einfach nur die Freude an Bewegung und Gemeinschaftssinn. Vielleicht sollte das „Turnen“ auch das manchmal doch recht karge Alltagsleben bereichern.

Mit ihren rund 600 Mitgliedern darf man die TG heute auch als die größte Bürgerbewegung im Ort sehen. Engagierte und qualifizierte Übungsleiter/innen bewegen Viele und Vieles. Ein breit gefächertes Angebot bietet jeder Altersgruppe die Möglichkeit sich in der vereinseigenen Turnhalle sportlich zu betätigen.

Dank und Anerkennung gebührt all denen, die einen Großteil ihrer Freizeit damit verbringen, sich im Verein einzusetzen um für andere da zu sein. Dies ist nicht selbstverständlich und verdient unser aller Respekt.

Frei nach dem Lyriker Joachim Ringelnatz „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit“ wünsche ich der TG Schura auch in Zukunft sportlichen Erfolg, weiterhin ein gutes kameradschaftliches Miteinander und Füreinander, sowie den erforderlichen Elan und Mut für die Bewältigung neuer Aufgaben und Herausforderungen.

Helga Vogt  
Turngau Schwarzwald  
Vorstandssprecherin

# Festprogramm

## Samstag, 14.07.2018

19:00 Uhr Jubiläumsempfang, Grußworte  
in Alter Turnhalle Hölzlestraße

21:00 Uhr Musik und Unterhaltung mit der Showband „Pop Alpin“  
in und um die Turnhalle

## Sonntag, 15.07.2018

10:00 Uhr Familiengottesdienst im „Grünen“  
mit Posaunenchor Schura, Kinder- und Jugendchor Trossingen

11:30 Uhr Frühschoppen mit der Band „Hot Butterfly“

12:00 Uhr Mittagessen im Zelt, in und um die Alte Turnhalle  
Kaffee und Kuchen in Alter Turnhalle

13:00 Uhr Vorführungen auf der Bühne

- ◆ TG Schura Jugendgruppen
- ◆ Kindergarten / Kellenbachschule
- ◆ Trachtengruppe / Gruppe Tanzen ab 50

14:00 Uhr Dorf - Olympiade „Dabei sein ist alles“ für die ganze Familie  
auf dem Sportplatz

Fadenlauf -Trossingen

Oldtimer-Schau auf der Hölzlestraße

Gemütlicher Ausklang

# Chronik

1893 wird die Turngemeinde Schura von einigen turnbegeisterten Herren gegründet. Der erste namentlich erwähnte Vorstand in den Analen ist Christian Haller, der im Jahre 1900 im Vereinslokal „Bären“ durch die Generalversammlung führte. In dieser Versammlung wird Jakob Hauser zu seinem Nachfolger gewählt.

Da zu einer ehrwürdigen Turnerriege eine „echte“ Vereinsfahne gehört wird zeitnah ein Fahnenfonds gegründet, zu dem jedes Mitglied einen Obolus beisteuern musste. Geturnt wird in der Winterzeit in der Scheune des „Ziegler Hauser“, die Pacht für die Nutzung betrug 6 Mark.

1903 lehnt Vorstand Hauser die Wiederwahl ab, Jakob Kohler wird zum Vorstand gewählt, der nimmt die Wahl nicht an. Somit ist der Verein ohne Vorstand. Bei der Generalversammlung ein Jahr später nimmt Jakob



Fahnenweihe am 12. Juni 1904

Kohler die Wahl an und nun steht alles im Zeichen der Fahnenweihe. Im Jahr 1904 beträgt der Fond 239 Mark, das TGS-Markenzeichen in Fahnenform kann angeschafft werden. Dem Zeitgeist entsprechend wird das Motto von Turnvater Jahn darauf verewigt. „Frisch, Fromm, Froh und Frei“ geht es

von nun an zu Wettkämpfen, Gautreffen, Umzügen und Jubiläen, zu allen offiziellen Anlässen der TG Schura-Turner.

Die Vorstandsära von Wilhelm Link und Paul Pfründer dauert bis zum Ersten Weltkrieg. Es wurde geturnt, gekämpft und gelitten. Das Vereinsleben kam zum Stillstand. Der Krieg hinterließ schmerzhaft Lücken.

1919 übernahm Johannes Neipp die Vorstandschaft. 53 Mitglieder lassen sich zu diesem Neustart in das Vereinsregister der TGS eintragen.

Die aktive Männerturnriege besuchte begeistert Turnwettkämpfe, Gauturnfeste und gesellige Veranstaltungen mit oder auch ohne Familie.



Vereinsriege aus den zwanziger Jahren

Geübt wird im Sommer auf der grünen Wiese, im Winter in Scheunen. So ist es ist nicht verwunderlich, dass 1922 ein Turnhallenbaufond angelegt wurde. Ein Jahr später wird Franz Dreher zum Vorstand gewählt.

Im Herbst 1924 wird eine Jugendabteilung gegründet. Sie soll auch „Zöglingen“ den Sport im Verein ermöglichen. In Kooperation mit Gesang- und Radfahrverein Schura wird eine Bühne für Theateraufführungen u. ä. erworben. 1926 wird Hans Haller zum Vorstand gewählt. Im Herbst diesen Jahres wird die Handballabteilung gegründet.



Einweihung der neuen Turnhalle

Der Suchlauf nach einem Gelände für Sportplatz und Halle läuft. Letztendlich stellt die Gemeinde der TGS das Gelände an der heutigen Hölzlestraße zu Verfügung.

1927 wird das Richtfest für die neue Halle gefeiert. Zur Einweihung des Sportplatzes findet ein erstes Handballspiel auf der grünen Wiese statt. 1929 wird mit Alt und Jung die Einweihung der Turnhalle feierlich begangen.

Politisch betrachtet wird die Luft nun auch in Schura dünner. Von Behörden wird die althergebrachte Weihnachtsfeier untersagt. Das Tragen der schwarz-rot-goldenen Vereinsnadel wird verboten.

Vorstand Hans Haller wird abgesetzt, sechs Vereinsmitglieder wurden als nicht Gleichgesinnte denunziert. Christian Link übernimmt daraufhin die Vorstandschaft.



Hauptlehrer Gottlob Dachtler wird 1936 zum Vorstand gewählt. 1937 werden die Handballer Meister der Bezirksklasse.

Ab 1939 ist kein geregelter Vereinsleben mehr möglich. Der Zweite

Weltkrieg fordert seinen Tribut. Nach Kriegsende sind Vereine verboten. Hans Haller gründet 1947 zusammen mit 50 weiteren Sportkameraden erneut den Verein unter dem Namen „Sportverein Schura“. Nach dem Krieg bildet sich eine erste Frauen-Handballmannschaft.



Die Frauen-Handballmannschaft nach dem Krieg  
Hinten v. l. n. r.: Elfriede Kohler, Traudel Godau, Lilo Godau, Mathilde Gula, Hilde Hauser, Lisbeth Schade  
Vorn v. l. n. r.: Hilde Kohler, Hilde Link, Anna Hauser, Rosel Bracknies, Rosel Krämer

1948 wird die TGS als 116ter Verein in Südwürttemberg genehmigt. 1950 ist Turnen wieder erlaubt. Der Verein kann wieder seinen alten Namen Turngemeinde Schura 1893 e. V. annehmen.

Friedrich Wölfle wird Vorstand. Die Vereinsriege der Turner besucht weiterhin erfolgreich Turnfeste nah und fern. Die Handballer beteiligen sich an

Rundenspielen und veranstalteten Blitzturniere auf ihrem Sportplatz.

Die „echten“ Turner monieren, dass Handball immer vordergründiger wird und der Turnfleiß zu wünschen übrig lässt. Die Mitgliederzahl beträgt inzwischen 125.

Ende 1954 war Personalmangel der besonderen Art festzustellen. Zum Bedauern vieler kann 1954 bei der Weihnachtsfeier kein Theaterstück, wie traditionell üblich, aufgeführt werden. Es mangelt an Akteuren.

Weiterhin werden fleißig Landes- und Gauturnfeste besucht. An der Gauwanderung im Jahre 1956 beteiligten sich 50 Mitglieder. In diesem Jahr tritt Hans Haller altershalber zurück und Friedrich „Fritz“ Wölfle wird Vorstand. Nachdem die Handballer in die Kreisklasse abgerutscht waren, gelingt 1958 der Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.

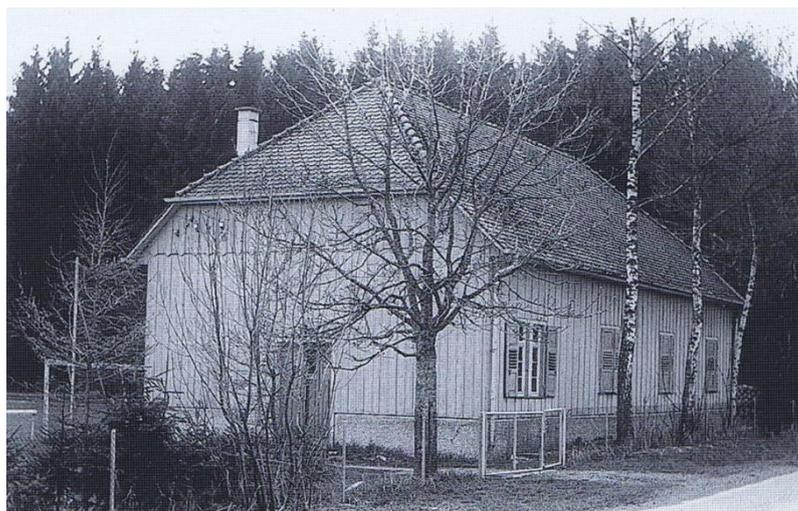


Die TG-Theatergruppe lebt nochmals auf. Ralf Anschütz konnte eine Truppe akquirieren.

Der Handballmannschaft gelingt der Klassenerhalt nicht. Sie schlitterten in ein tief. Schura wird in die Kreisklasse II durchgereicht. Trotz des fehlenden Erfolgs im

Handballsport, gerät in Schura das Turnen immer mehr ins Hintertreffen.

1964 lehnt Fritz Wölfle aus gesundheitlichen Gründen die Wiederwahl ab. Alfred Neipp wird daraufhin zum Vorstand. Es werden Planungen angestellt, wie die Turnhalle „zeitgemäß“ umgebaut werden kann.

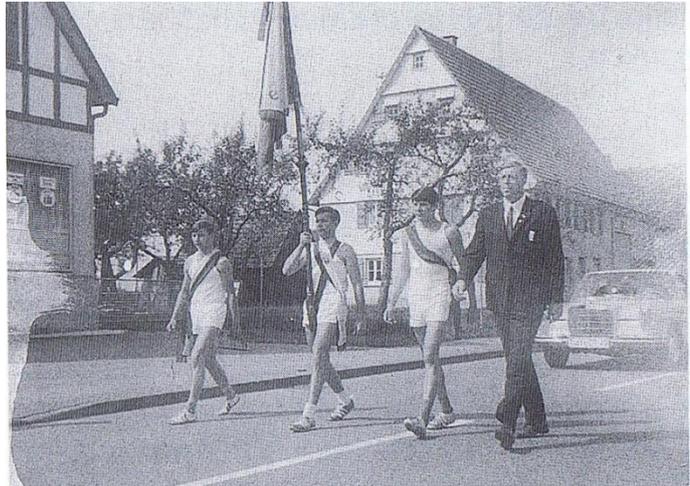


Der Sanitärbereich wird 1966 eingeweiht.

Nur ein Jahr später führen erneute Diskussionen um den weiteren Ausbau der Halle zum Rücktritt von Vorstand Neipp. Nach geraumer Zeit konnten die Unstimmigkeiten geklärt werden, Alfred Neipp war bereit sein Amt weiter auszuüben.

1968 feiert die TG Schura ihr 75jähriges. Vorstand Neipp führte u. a. auch einen Festumzug durch Schura an. In diesem Jahr wird die traditionelle Weihnachtsfeier durch eine Herbstwanderung ersetzt.

Seit einem Jahr gibt es eine rege Frauenturngruppe, die in der Turnhalle ihre Stunden abhält.



**Festumzug zum 75 jährigen Jubiläum**  
Willi Link, Willi Pfründer, Rudi Sagemann, Alfred Neipp



**Frauenabteilung** v. l. n. r.: Else Klukas, Trude Pfründer, Hilde Eiberle, Marianne Kreher, Ria Hauser, Margrit Linsemann, Lorre Pfründer, Alice Milbrandt, Elisabeth Schade, Elfriede Hohner, Ruth Gröger, Elfriede Kohler, Edith Götz, Else Held, Christa Schlenker

1970 lehnt Alfred Neipp eine Wiederwahl ab. Als kein Nachfolger gefunden wird, übernimmt Fritz Wölfle nochmals für ein Jahr das Amt. Es wird eine Wanderabteilung gegründet.

1971 wird Schura mit seinen ca. 800 Einwohnern nach Trossingen eingegliedert.

1972 wird Jürgen Brefka zum Vorsitzenden gewählt. Beim 25. Großfeld-Handballturnier treten 10 Mannschaften an. Die Turnhalle wird um Garage und Vereinsheim erweitert. 1973 wird eine Leichtathletikabteilung gegründet. Die erste Handballmannschaft steigt in die Bezirksliga auf.

Bei der Generalversammlung 1974 wird nach kontroversen Diskussionen die Sportkegelabteilung gegründet. Die TGS Handball A-Jugend wird Großfeldkreismeister.



**Gründungsfoto** v. l. n. r.: Siegfried Kern, Udo Kratt, Hannelore Pfründer, Gunter Pfründer, Dieter Dettbarn, Dieter Deuble  
knieend: Gerd Wölfle

1974 wird das erste TG Preisbinokel-Turnier ausgetragen. Der Verein hat an die 260 Mitglieder. Die Handballabteilung begeht 1976 ihr 50jähriges mit einem Turnier mit 70



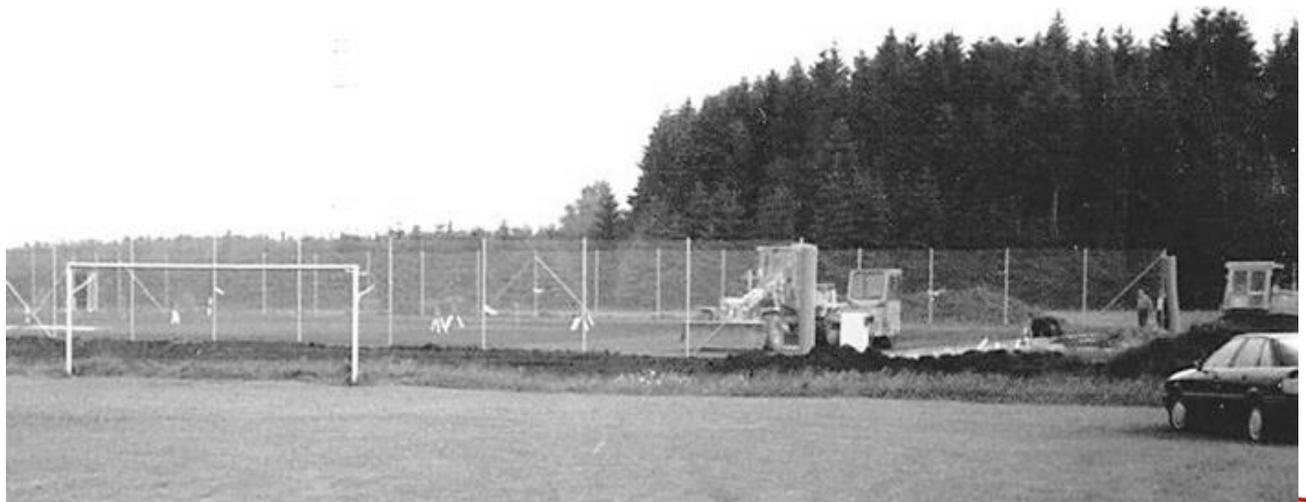
A-Jugend Großfeld-Kreismeister  
V. l. n. r.:  
Arno Conrad  
Frank Kohler  
Gerhard Hauser  
Arnold Klukas  
Klaus Stach  
Manfred Lang  
Hans-Dieter Kohler  
Heinz Kohler  
Rolf Stefan Scheible  
Ralf Kohl  
Erhard Schlenker  
Peter Müller  
Rudi Götz  
Werner Pfürnder  
Rudi Pfürnder

beteiligten Mannschaften. 1978 wird der Wirtsdienst im Vereinsheim neu festgelegt. Jeden Monat ist eine Abteilung für die Bewirtung zuständig. Planungen für einen Hartplatz laufen an.

1980 erscheint zum ersten Mal die Vereinsbroschüre „TGS-aktuell“. Der Hartplatz wird eingeweiht. Strittig ist dessen Nutzung. Darf auch Tennis gespielt werden oder nur Handball? Boom bei der Handballjugend! 58 Mannschaften aus nah und fern nehmen am 10. Jugendturnier teil.

Bei der Mitgliederversammlung 1982 wird Erwin Link Vorstand. Die TGS Leichtathleten beteiligen sich erfolgreich bei Kreismeisterschaften, dem Deutschen Turnfest, Gaualterstreffen, Bezirks-Seniorenwettkämpfen und Abendsportfesten. Beim 12. Jugend-Handballturnier nehmen 63 Mannschaften teil. Die erste Vereinsreise der „Neuzeit“ führt nach Wien. Bei der traditionellen Vereinswanderung werden 118 Teilnehmer gezählt!

1985 beteiligen sich 95 TGler an den Leichtathletikmeisterschaften. Bei den Sportkeglern startet zum ersten Mal eine Damenmannschaft.



1987 wird die Tennisabteilung gegründet. Die TGS zählt 525 Mitglieder. Außer Tennis gibt es zu dieser Zeit die Gruppen Leichtathletik, Faustball, Jedermannturnen, Frauenturnen, Handball und Sportkegeln.

Vorstand Erwin Link kandidiert 1992 nicht mehr. Es ist kein Nachfolger in Sicht. In einer außerordentlichen Versammlung übernimmt Reinhard Urban den Posten. Sportkegler als auch Tennisspieler agieren erfolgreich. Ein altersgemischtes Leichtathletik-Quintett startet siegreich an Sportfesten und Gaualterstreffen.



Die TGS feiert ihr 100jähriges. 1993 sind nahezu 700 Vereinsmitglieder zu verbuchen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene treiben in Schura Sport.



1995 übernimmt Hans-Werner Simon das Amt des Vorsitzenden. In dieser Ära wird das Dach neu gedeckt, der Weg zum Tennisplatz asphaltiert, eine Terrasse gebaut, das Vereinsheim renoviert,...

Statistisch betrachtet sind zu dieser Zeit in den vier Abteilungen des Gesamtvereins, Turnen & Leichtathletik, Handball, Sportkegeln und Tennis, in 25 verschiedenen Sportgruppen 673 Mitglieder aktiv. Möglich machen das über 20 Trainerinnen und Trainer.

Die Sportkegelabteilung ist gut aufgestellt. Sie feiert 1999 mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft „25 Jahre Sportkegeln“ in Schura.

Im Jahr 2000 tritt Frank Vosseler die Nachfolge von Hans-Werner Simon an. Die Handballabteilung feiert mit einem mehrtägigen Turnierevent sein 75jähriges.

In der Saison 2010/2011 erkämpfen sich die aktiven Handballer den Meistertitel in der Bezirksklasse. 2011 wird Ellen Schweser Vorsitzende.

In der Spielrunde 2012/2013 werden die Sportkegler Meister in der Kreisklasse B. Eine Grundsanierung der Halle u. a. des Sanitärbereichs wird 2012 gestemmt. Die 80sten und vielleicht letzten Württembergischen Handballgroßfeld-Meisterschaften finden 2014 in Schura statt.



Mit der Saison 2015/2016 beginnt ein neues Zeitalter im Handballsport. Die HSG Baar wird gegründet. In der Tennisabteilung sind die Juniorinnen erfolgreich und werden Meister in der Klasse U18.

Bestandsaufnahme zum 125jährigen: 631 Mitglieder, 18 Trainer und Trainerinnen, 16 Sportgruppen plus das umfassende Angebot der HSG Baar.

Auch im Jubiläumsjahr 2018 sind außer Übungsleitern und Trainern noch viele andere Menschen aktiv. Einige investieren zahllose Stunden, die



weder erfasst noch abgerechnet geschweige denn vergütet werden.

„Der Mensch macht's!“

# Turnen & Leichtathletik

## Die Abteilung Turnen/Leichtathletik - die größte Abteilung stellt sich vor

Die Abteilung „Turnen/Leichtathletik“ ist die größte der vier Abteilungen der TG Schura.

Über die Hälfte aller TG-Mitglieder hat in unserer Abteilung das für sie passende Sportangebot gefunden. Dies liegt vor allem daran, dass wir hauptsächlich im Kinder- und Jugendbereich sowie im Breitensport angesiedelt sind.

War es in den Anfängen der TG Schura nur Personen männlichen Geschlechts gestattet, zu turnen oder Sport zu treiben, findet mittlerweile jeder - egal ob männlich oder weiblich, ob klein oder groß - bei uns eine Chance, mit viel Spaß etwas für seine Gesundheit zu tun und nebenbei auch noch soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Zahlreiche Übungsleiter sorgen Woche für Woche dafür, dass die TG Schura ihre Mitglieder mit den unterschiedlichsten Angeboten „bewegt“:

## Kinder – und Jugendgruppen

### Eltern-Kind-

### Turnen:

In dieser Gruppe turnen die jüngsten Kinder im Alter von 2 - 4 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern oder auch Großeltern.



Eltern-Kind-Turnen

Die Kinder dieses Alters bringen eine ganz natürliche Bewegungsfreude mit. Im Vordergrund steht die Absicht, die Neugier und das Interesse der Kinder für verschiedene Turnmaterialien und Turngeräte zu wecken und sie behutsam und spielerisch an erste sportliche Erfolge heranzuführen. Langeweile kommt hier niemals auf, da die Turnstunden jedes Mal unter einem anderen Motto stattfinden.

Mit phantasievollen Ideen werden die Turnstunden damit altersgerecht auf die Kinder abgestimmt. Die Kinder werden hierbei aber nicht nur in ihrer motorischen Entwicklung gefördert, gleichzeitig wird auch das Selbstvertrauen gestärkt und die sozialen Kontakte zu anderen Kindern unterstützt. Auch die Eltern der Kinder lernen sich hier untereinander kennen. Die Eltern sind sehr engagiert und helfen der Übungsleiterin beim Auf- und Abbau der Turngeräte.

### **Kinder- und Vorschulturnen:**

Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder ab 4 Jahre bis zur Einschulung. In dieser Gruppe liegt der Schwerpunkt darauf, motorische Grundfertigkeiten, wie z.B. rennen, hüpfen, balancieren, klettern etc. weiter zu erproben, zu üben und zu festigen.



Vorschulturnen

Geschicklichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer werden trainiert. Hierbei kommen ganz unterschiedliche Turngeräte und Turnmaterialien zum Einsatz. Die Bewegungsparcours sind so aufgebaut, dass sie allen Kindern gerecht werden. Ganz gleich, ob mehr oder weniger Turnerfahrung vorliegt, hier kann jedes Kind seiner individuellen Entwicklung gemäß die Geschicklichkeit ausprobieren und sicherer werden. Bei Fang- und Ballspielen können sich die Kinder austoben und haben gemeinsam viel Spaß in der Gruppe.

Im Bereich Vorschulturnen finden die Turnstunden nicht mehr zusammen mit den Eltern statt. Aber die Eltern unterstützen auch hier abwechselnd die Übungsleiterin beim Auf- und Abbau der Turngeräte und bringen sich als Helfer während der Turnstunden ein.

### „Mädchenturnen“:

Dieses Angebot richtet sich, wie es der Name schon sagt, gezielt an Mädchen von der 2. bis zur 4. Klasse. Die Gruppe hat viel Spaß und viel Freude an unterschiedlichen Fang- und Bewegungsspielen. Im Bereich Geräte- und Bodenturnen suchen die Mädchen gern die sportliche Herausforderung.



Mädchenturnen

Die Übungsleiterinnen greifen im Training häufig Übungen auf, die auch im Schulsport durchgeführt werden. Sie ermutigen die Turnerinnen, geben kompetent Hilfestellung und die Möglichkeit, sich auszuprobieren und hierbei Ehrgeiz zu entwickeln. Die Gruppe hat ein gutes Miteinander. Die Mädchen unterstützen sich gegenseitig und helfen beim Auf- und Abbau der Geräte.

### „Tanzen und Daddeln“:

Mädchen und Jungen im Alter von 6-9 Jahren, die Interesse und Spaß an unterschiedlichen Ball- und Fangspielen haben und gleichzeitig auch tanzbegeistert sind, finden sich in dieser Gruppe wieder. Die Übungsleiterin gibt in ihrer Bewegungsstunde beidem Platz. Im Wechsel werden hier Tanz und Spiel durchgeführt und vereint. Zu aktueller Musik werden einfache Tanzschritte und unterschiedliche Moves ausprobiert und zu kleinen Choreografien zusammengesetzt.



Tanzen und Daddeln

### „Leichtathletik“:

Mädchen und Jungen von Klasse 1 - 4, die Spaß und Interesse an der Leichtathletik haben, finden hier die Möglichkeit, sich in den unterschiedlichen Disziplinen wie Weitwurf, Weitsprung und Laufen zu üben und an ersten Wettbewerben teilzunehmen. Durch viele spielerische Übungen werden



Leichtathletik

die jungen Leichtathleten an diese Disziplinen herangeführt und machen erste Erfahrungen. In dieser Altersklasse steht bei den Wettbewerben noch nicht so sehr die Leistung des Einzelnen im Mittelpunkt, sondern das Abschneiden der Gruppe und der Teamgeist sind wichtig. Verschiedene Fang- und Ballspiele kommen auch im Leichtathletiktraining nicht zu kurz. Der Zusammenhalt der Gruppe wird auch durch einzelne Unternehmungen außerhalb des Sportplatzes gefördert.

### Erwachsenengruppen:

#### Hobby-Gruppe „Badminton“:

Die Hobby-Gruppe ist eine altersgemischte Gruppe, die montags zusammenkommt, um sich beim Spiel rund um den Federball so richtig auszuvern. Obwohl hier nur hobbymäßig gespielt wird, ist der Ehrgeiz bei den Spielern sehr groß. Dem Gegner alles abzuverlangen und alles aus sich selbst herauszuholen ist die Devise. Bei gelegentlichen Freundschaftsspielen kann das ehrgeizige Training dann auch unter Beweis gestellt werden. Die Gruppe hat ein harmonisches Miteinander und so kommt auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz.



Badminton

## „Frauengymnastik“:

Unsere Frauengymnastikgruppe besteht innerhalb unserer Abteilung bereits am längsten. Diese Gruppe betreibt Sport mit Musik frei nach dem Motto „Geturnt wird, was Spaß und fit macht“. Die Übungsstunde besteht aus den verschiedensten



Frauengymnastik

Elementen wie Pilates, Step-Aerobic und Aerobic. Aber auch Einheiten aus der Rückenschule sowie funktioneller Gymnastik zur Kräftigung und Stärkung des gesamten Bewegungsapparates bilden die Übungsinhalte am Dienstagabend. Geselligkeit wird auch hier groß geschrieben und so gibt es gemeinsame Unternehmungen wie beispielsweise einen jährlichen Ausflug.

## Herren „50-Plus“:

Diese reine Herrengruppe ab 50 Jahren (gerne aber auch jünger) trifft sich ebenfalls dienstags. Gymnastik steht hier im Vordergrund. Das



Herren 50 +

Dehnen und Kräftigen der Muskulatur, um so

die Gelenke und Knochen zu schonen, gehören ebenso zu den Inhalten wie auch Übungen für Gleichgewicht und Koordination oder ein Ballspiel. Ein Grillfest oder auch ein Ausflug runden das Miteinander innerhalb dieser Gruppe ab.

## „Dance und Latin-Fitness“:

Das Training besteht aus einer Kombination von Aerobic und den lateinamerikanischen Tanzbewegungen wie z. B. Salsa, Merengue, Rumba, etc. Aber auch andere Musikrichtungen finden mittlerweile in den Übungsstunden Anwendung. Das Programm ist sehr vielseitig und für all diejenigen geeignet, die Spaß an der Bewegung zu Musik haben. Trainiert werden hier nicht nur Körper und Ausdauer, sondern auch die Koordination wird hierbei gefördert. Die Bewegungen, die in den ganzen Körper fließen, sind nicht nur schweißtreibend, sondern zaubern den Teilnehmern auch immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.



Dance und Latin- Fitness

## „Powergymnastik

### – Step-Aerobic“:

Diese Gruppe rundet das wöchentliche sportliche Angebot bei den Erwachsenen ab. Die Übungsstunde beginnt mit einer kurzen Aufwärmphase. Danach kommt das Step-Brett zum Einsatz und es werden die unterschiedlichsten Step-Choreographien erarbeitet. Den Abschluss bilden diverse gymnastische Übungen zur Stärkung der Bauch-, Bein-, Po- und Rückenmuskulatur. Mitmachen kann jeder - auch ohne Vorkenntnisse ist eine Teilnahme möglich.



Power-Gymnastik - Step-Aerobic

Dies war ein kleiner Auszug über die sportlichen Möglichkeiten, die unsere Abteilung zu bieten hat. Doch auch darüber hinaus sind wir im Vereinsleben aktiv und im Vereinsheim oder auch bei den zahlreichen Veranstaltungen, bei denen die TG Schura aktiv mitwirkt, anzutreffen. Damit unsere Abteilung so gut funktionieren kann, engagieren sich nicht nur zahlreiche Übungsleiter, sondern auch folgende Personen im aktuellen Abteilungsausschuss:

Abteilungsleiter:.....	Mate Jovic
Stellv. Abteilungsleiterin:.....	Michaela Gaymann
Schriftführerin:.....	Annette Liesch
Jugendleiterin:.....	Doris Fischer
Kampfrichterwart:.....	Juri Gaymann
Beisitzerinnen:.....	Anna-Maria Kokorin Ulrike Kohler

Informationen zu den Übungszeiten unter: [www.tg-schura.de](http://www.tg-schura.de)

## Die Abteilung Handball - seit 2015 weht ein frischer Wind

Auf eine Historie von fast 92 Jahren darf die zweitälteste Abteilung im Jubiläumsjahr der TG Schura zurückblicken.

Dabei hatten der Handball und auch der Gesamtverein sich stets den Gegebenheiten anpassen müssen, die den Handlungsspielraum der Abteilungs- und Vereinsführung bestimmten und manchmal eingrenzten. Umgeben von vielen Traditionsvereinen musste sich das „kleine“ Schura, ähnlich wie die Vereine aus Talheim oder Aixheim, den Sport stets mit weniger Mitteln bestreiten als die größeren Vereine aus Trossingen, Spaichingen oder Schwenningen. Die Handballabteilung der TG Schura machte sich in den vielen Jahren des aktiven Handballsports dennoch durchaus einen Namen auf der Baar, im Bezirk Donau-Neckar (bis 2000), im Bezirk Neckar-Zollern und im Württembergischen Handballverband HVW.

Einige Erfolge und viele spannende Spiele durften die Zuschauer in der Solweghalle, aber auch in der engen, dafür heimischen Kellenbachhalle bestaunen. Bis zum Bau der Solweghalle fanden die Spiele in der Fritz-Kiehn-Halle statt.

### Es folgt ein kurzes Resümee der letzten 18 Jahre:

Im Jahr 2001 feierte die Abteilung das 75-jährige Bestehen mit einem würdigen 5-Tages-Turnier. Vertreten waren Teams der Jugend, der Jungsenioren (kurz: AH), der aktiven Frauen und Männer, aber auch Laien. Man kann berechtigterweise davon sprechen, dass der Handball neben dem Fußball stets eine recht breite Masse in Schura anspricht und zeitweise mit sehr vielen Jugend- und Aktivenmannschaften, inklusive Trainern und Schiedsrichtern, im Zeitraum 2000 bis 2012 eine ihrer Blütezeiten erlebte.

2007 war das Jahr, in dem die erste Herrenmannschaft noch vom Aufstieg in die Landesliga träumen durfte. Nach der Vizemeisterschaft in der Bezirksliga reichte es in den beiden Relegationsspielen gegen Dettingen/Erms nur knapp nicht zur ersehnten Belohnung. Dennoch kämpften die Teams der TGS trotz des Handicaps eines kleinen Einzugsgebiets regelmäßig um gute Platzierungen und Meisterschaften in der Bezirksliga und den Ligen darunter.

Im Jahr 2010 musste der bittere Abstieg in die Bezirksklasse hingenommen werden. Ein Um- und Einbruch drohte als unvermeidbare Folge für den Handball in Schura. Doch es kam schon im Jahr darauf anders als erwartet: 2011 holten die Schuraer souverän die Meisterschaft in der Bezirksklasse und machten die Rückkehr in die Bezirksliga perfekt. Diese Geschichte sollte sich mit dem Abstieg 2013 und dem direkten Wiederaufstieg 2014 wiederholen.



Meistermannschaft Bezirksklasse Herren 2011,  
Quelle: TG Schura „TGS-Aktuell“



Meistermannschaft Bezirksklasse Herren 2014  
Quelle: [www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de)



Herrenmannschaft Württembergische Meisterschaft 2014  
(Platz 3)  
Quelle: [www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de)

Neben der Teilnahme in den Hallensaisons stellte die TG Schura traditionell jährlich ein Team für die Großfeldmeisterschaft. Bis in die 90er Jahre war die Großfeld-Runde eine offizielle Meisterschaft, die in den Sommermonaten auf dem Rasen ausgetragen wurde. In der jüngeren Vergangenheit ging hierfür das Interesse der Vereine deutlich zurück, was einzelne Mannschaften, u.a. die TGS, dennoch nicht davon abhielt, eine kleine Bezirks- und auch eine Württembergische Meisterschaft auszurichten. Hierbei wurde der TG Schura eine große Ehre zuteil, denn die 80. Württembergische Meisterschaft im Jahr 2014 fand auf dem Sportgelände der TG Schura statt.

Es war nicht nur ein Jubiläum der Württembergischen Meisterschaften, sondern auch die bis dato letzte offizielle Großfeldmeisterschaft unter der Schirmherrschaft des HVW Verbands. Im hochkarätig besetzten Turnier sicherte sich die TG hinter der SG Lauterstein (Oberliga) und dem VfL Waiblingen (Württembergliga) den dritten Platz. Angesichts der Tatsache, dass die Mannschaft aus Schura aus der niedrigsten Spielklasse aller teilnehmenden Mannschaften stammte, konnte diese Platzierung als Erfolg eingeordnet werden.

Die darauf folgende letzte Saison (2014/2015) als eigenständige TG Schura musste das Team den letzten Platz in der Bezirksliga und den damit verbundenen Abstieg in die Bezirksklasse hinnehmen.

Angesichts des drohenden Umbruchs im Team und Personalsorgen auf mehreren Positionen wäre die Saison eine der letzten in der Geschichte gewesen, bevor es einem „Neustart“ bedurft hätte.

Doch mit den Personalproblemen stand die Mannschaft aus Schura nicht allein da. Auch den benachbarten Vereinen aus Talheim und Trossingen drohte ein ähnliches Schicksal. Dies hätte nicht nur Auswirkungen auf die Mannschaften des Aktiven-Bereichs, sondern vor allem auch einen Bruch im Nachwuchsbereich bedeutet. Es wurden Lösungen wie Spielgemeinschaften einzelner Jugendmannschaften mit dem Nachbarverein der TG Trossingen aufgestellt, zuletzt als „JSG Trossingen-Schura“, welche allerdings nicht den gewünschten Erfolg brachten.

Eine Änderung der Marschroute musste her.

So kam es im Frühjahr 2015 Schlag auf Schlag: Nach einem Initialtreffen und der Darstellung der Tatsachen, nach zähen und intensiven Verhandlungen entschlossen sich die Vereine dazu, eine Neuformation als Handball-Spielgemeinschaft zu starten: Die HSG BAAR war geboren.

Oberstes Ziel der Spielgemeinschaft war von Anfang an, den Spielbetrieb für alle Altersklassen in den Gemeinden Schura, Talheim und Trossingen durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen sicherzustellen. Das Ganze musste außerdem auf einer paritätischen Basis stattfinden, um keine ungewollten Nachteile für die Stammvereine zu verursachen. Was in der Theorie einfach klang, bedurfte einer akribischen Planung im Vorstand der Spielgemeinschaft und in den Stammvereinen, aber auch der Abstimmung mit dem Bezirk und dem Verband, mit den Gemeinden und nicht zuletzt auch mit den Sponsoren. Doch die Bemühungen trugen Früchte – zum Saisonstart der Saison 2015/2016 gingen 23 Mannschaften aller Altersklassen an den Start in den drei Hallen der HSG: der Solweg-, Hohenlupfen- und der Kellenbachhalle.

Im Februar 2016, also nicht einmal ein Jahr nach der Gründung der Spielgemeinschaft, durfte das erste „gemeinsame“ Team der HSG Baar bereits den ersten Triumph feiern: Das weibliche D-Jugendteam holte vorzeitig die Meisterschaft auf die Baar und das vor allem ungeschlagen. Dem Beispiel sollten im selben Jahr auch noch die Teams der weiblichen E-Jugend folgen.



Erste Meisterschaft der HSG Baar, D-Jugend weiblich (Feb. 2012)  
Quelle: HSG Baar Homepage

Doch die Planungsarbeit war mit der Aufstellung des Spielbetriebs und der Neuausrichtung auf die Teams der HSG Baar noch nicht am Ende. Der Spielbetrieb und die Finanzierung des Projekts sollten auf lange Sicht sichergestellt werden. Ebenfalls sollten die Stammvereine keine finanziellen Nachteile durch den Handballspielbetrieb in

der Spielgemeinschaft erleiden. Nach dem Vorbild von bestehenden Spielgemeinschaften im Umkreis wurde so zum Saisonstart 2016/2017 der Förderverein der HSG Baar (kurz: HFV Baar e.V.) gegründet, um die Finanzen von einer zentralen Stelle aus zu lenken. So müssen für die Teams Trainings- und Spielzeiten in den Hallen, Trainervergütungen, Trainingsanzüge und vor allem Trikots organisiert und bezahlt werden. Diese Aufgaben regelt seitdem zentral der Handball-Förderverein für die drei Stammvereine. Die Stammvereine bezuschussen den Förderverein dabei paritätisch Jahr für Jahr, um den notwendigen Haushalt stemmen zu können.

In der zweiten Saison durfte die junge HSG im April 2017 gleich sechs Meistermannschaften feiern. Unter anderem schaffte es die erste Herrenmannschaft, den langersehnten Aufstieg in die Landesliga zu realisieren.



Erste Herrenmannschaft in der Meisterschaftssaison 2017  
Quelle: HSG Baar Homepage

Im Sommer 2017 gelang es dem Förderverein, ein Trainingsspiel zwischen dem HBW Balingen-Weilstetten (2. Handball-Bundesliga) und den Kadetten Schaffhausen (Champions-League Teilnehmer aus der Schweiz) in der Solweghalle zu organisieren. Eine solche Veranstaltung ist für alle Handball-Begeisterten und vor allem für den Handball-Nachwuchs stets eine besondere Gelegenheit, die Stars näher zu erleben.

So geht die HSG Baar in der Saison 2017/2018 mittlerweile in die dritte gemeinsame Saison, in der die Handballer aus Schura kräftig mithelfen, Sieg um Sieg einzufahren. Man kann fast behaupten, dass mittlerweile Routine eingekehrt ist.

So wird inzwischen den „Minis“ in den drei Orten jeweils eine Trainingsgruppe zur Verfügung gestellt, auf die eine gemeinsame F-Jugend folgen wird. Für jede Altersklasse gibt es ein Team in verschiedensten Leistungsklassen.



Mini-Gruppe aus Schura  
Quelle: HSG Baar Homepage



F-Jugend, gemischt  
Quelle: HSG Baar Homepage

Doch nicht nur junge und erwachsene Sportler machen sich für den gemeinsamen Handball in Schura und in der HSG Baar stark, sondern auch seit vielen Jahren zahlreiche Trainer und Betreuer, Schiedsrichter und Funktionäre aus Schura. Auch wenn der gesellschaftliche Wandel nicht vor der Handballabteilung in Schura halt macht, erreicht die Abteilung dennoch, jede neue Saison ausgewogen zu gestalten. Neben der jährlichen Sicherstellung des Spielbetriebs schafft es die Abteilung jährlich, das traditionelle Ostereierweitwerfen am Ostermontag und das Reinhard-Zimmermann-Gedächtnisturnier im Sommer zu organisieren, sowie im Turnus von wenigen Jahren auch bei der Altmittel-Sammlung für die TGS tatkräftig mitzuwirken.

Letztendlich bleibt die Hauptaufgabe der Abteilung, die Begeisterung bei den Jugendlichen und Erwachsenen und den Zuschauern für den Sport aufrechtzuerhalten.

So lässt sich sagen, dass die Handballabteilung tief mit der Turngemeinde Schura verwurzelt bleibt und dennoch auch auf die Zukunft des Handballs in der Region ausgerichtet ist. In dem Sinne darf man auf die nächsten 125 Jahre der TG Schura gespannt sein.

## Die Sportkegelabteilung – der „Zwerg“ in der TG Schura

Im Jahr 1974 gab es bei der TG Schura – außer den Anfängen „Turnen und Leichtathletik“ - nur Handball – und der war seinerzeit ziemlich erfolgreich. Daher ist es verständlich, dass es zunächst vor allem Skepsis und Kopfschütteln gab, als Vereinsmitglied Siegfried Kern bei der Generalversammlung im Januar 1974 den Antrag stellte, innerhalb der TG eine **Abteilung Sportkegeln** zu gründen. Nach langen, kontroversen Diskussionen wurde dem Antrag dann mit knapper Mehrheit zugestimmt.



Der Anfang für die sechs Gründungsmitglieder Siegfried Kern, Gunter Pfründer, Hannelore Pfründer, Dieter Deuble, Dieter Dettbarn und Werner Pfründer war dann auch alles andere als leicht.

Zunächst konnte man auf den Kegelbahnen in der Traube in Rietheim trainieren, um wenig später auf die neue Vierer-Bahnanlage Wittmannstal in Hochemmingen zu wechseln. Als dann im Sportheim Aixheim eine neue 2-er Kegelbahnanlage erstellt wurde, fand man dort gute Trainingsbedingungen vor und konnte in der Spielzeit 74/75 erstmals am Sportkegelbetrieb teilnehmen.

Beliebt waren von Anfang an die Hobbykegler-Vereinsmeisterschaften, die 2017 zum 44. Mal durchgeführt wurden. Durch diese Veranstaltungen kamen in der Folgezeit immer wieder neue Kegler zu der Gründungsmannschaft hinzu. So ließ sich im Dezember 1977 auch Siegfried Stegmann begeistern und schloss sich den Sportkeglern an. Er gehört heute, neben den Gründungsmitgliedern Gunter Pfründer und Dieter Dettbarn, zu den dienstältesten noch aktiven Keglern.

Als 1978 in der „Pusztaschenke“ eine neue 4-er Kegelbahnanlage eröffnet wurde, wechselte man nach Weigheim und hatte somit auch kürzere Anfahrtswege zum Training und zu den Wettkämpfen. In dieser Zeit begann dann auch die erfolgreichste Phase der Sportkegelabteilung: 1979 wurden zwei Herrenmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet, 1985 waren es zwei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft. In den 80er Jahren gab es bei der Abteilung teilweise über 20 aktive Sportkeglerinnen und Sportkegler. Auch sportliche Erfolge konnten gefeiert werden.

Ende der 90er Jahre und am Anfang des neuen Jahrhunderts ging es mit dem Kegelsport allgemein immer mehr bergab. Mannschaften wurden abgemeldet, ganze Clubs wurden aufgelöst und in der Folge auch Kegelbahnen geschlossen - so auch die „Pusztaschenke“ in Weigheim. Wir konnten unseren Kegelsport anschließend auf der „Achterbahn“ in Trossingen erfolgreich weiter betreiben und im Jahr 2000 auf diesen Bahnen, zusammen mit dem SKC Trossingen, die Württembergischen Sportkegelmeisterschaften durchführen.

Von der allgemeinen negativen Entwicklung wurden nicht nur wir verschont. Glücklicherweise konnten wir von Clubauflösungen profitieren. So kamen vom TV Aixheim Kegler zu uns, von denen zwei (Ingelore Ulrich und Dieter Brünig) noch heute bei uns aktiv sind.

2013 kamen 3 Kegler vom Club Croatia Spaichingen (- der sich aufgelöst hatte -) zu unserem Team.

Im Laufe der Jahre gab es auch sportliche Erfolgserlebnisse:

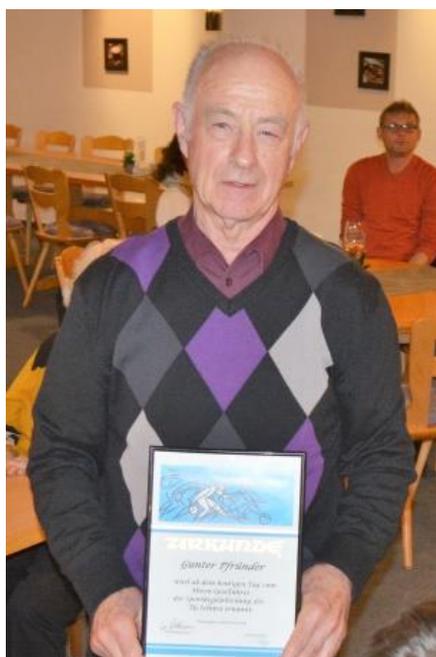
Meisterschaften und Aufstiege bei den Herren, KV-Meisterschaft bei den Damen, Bezirksmeistertitel und somit Teilnahme an den Württembergischen Meisterschaften durch Marlene Hohmann, Gunter Pfründer und Siegfried Stegmann in den entsprechenden Seniorenklassen. Dennoch wurde die personelle Situation immer schwieriger. Die Damenmannschaft musste abgemeldet werden. Fortan spielten wir mit einer 6-er Herrenmannschaft und einer 4-er gemischten Mannschaft. Ab der Saison 2017/2018 gibt es nur noch eine 6-er Herrenmannschaft. Man kann es als durchaus positiv bewerten, dass wir nicht nur Abgänge durch „Aufhören“ oder leider auch durch Tod hatten, sondern Talente hervorbrachten, die wegen ihren sehr guten Leistungen „zu Höherem berufen“ waren und fortan in höheren Ligen spielten. Zu nennen wären hier Andrea Radakovic, Dragana Frei und Michael Schug.

Trotz Rückschlägen, trotz Höhen und Tiefen darf man die Kontinuität in unserer Abteilung ebenfalls positiv bewerten.

In 44 Jahren gab es nur 4 verschiedene Abteilungsleiter, von denen - der heute aktuelle - Dieter Dettbarn das Amt nun bereits 38 Jahre innehat, davon seit 1985, also 33 Jahre (!), ohne Unterbrechung. Er ist somit der dienstälteste Abteilungsleiter, den es in der gesamten TG Schura je gab!



Dieter Dettbarn



Gunter Pfründer

Dies trifft auch auf Gunter Pfründer zu, der seit 40 Jahren Mannschaftsführer der ersten Herrenmannschaft ist und in diesem Jahr zum Ehrenspielführer ernannt wurde.

Unsere Sportwartin Carola Schug übt das Amt seit 12 Jahren ohne Unterbrechung aus.



Carola Schug



Ingelore Ulrich

Mit unserer „Kegler-Oma“ Ingelore Ulrich durften wir im Januar ihren 85. Geburtstag feiern! Sie ist immer noch erfolgreich aktiv und belegte in ihrer Seniorinnenklasse bei den Bezirksmeisterschaften 2017 den 2. Platz, bei den Württembergischen Meisterschaften 2017 den 4. Platz! Zwischenzeitlich sind wir durch weitere Abgänge geschrumpft. Der „Zwerg“ wurde zum „Zwerglein“ - aber er lebt.

Mal ehrlich: Wer hätte bei der Generalversammlung im Januar 1974 geglaubt, dass es den damals seltsam anmutenden „Abteilungs-Zwerg Sportkegeln“ nach 44 Jahren immer noch gibt?!



Sportwartin Carola Schug mit den aktiven Keglern:

hintere Reihe von links: Dietmar Kucher, Gunter Pfründer, Dieter Dettbarn

vordere Reihe von links: Siegfried Stegmann, Dieter Brünig, Ingelore Ulrich, Otto Hohmann

Zum Zeitpunkt des 125-jährigen Bestehens der TG Schura umfasst unsere Abteilung sieben aktive Kegler (1 Dame, 6 Herren + 4 passive Mitglieder).

Das Durchschnittsalter der Aktiven Kegler beträgt 69 Jahre. Man kann dies kritisch sehen – aber nicht nur. Es zeigt doch, dass man den Kegelsport bis ins hohe Alter betreiben kann und dass er auch Spaß macht. Sonst könnte es nicht sein, dass vier von den heute Aktiven diesen Sport ununterbrochen seit über 40 Jahren ausüben.

Es gibt Vereine und Abteilungen, die Schnuppertage veranstalten. Diese finden bei uns nicht statt.

Wir bieten immer Schnuppertage – jeden Dienstag ab 18.00 Uhr!

Also runter vom Sofa, egal wie alt – kommt einfach mal vorbei und habt Spaß mit einem kleinen, aber netten Team!

## Die Tennisabteilung - die „jüngste“ Sparte der TGS

Durch den Bau des Kunststoff-Kleinspielfeldes im Jahr 1980 bestand erstmals die Möglichkeit, in Schura Tennis zu spielen. Nachdem die Zahl der Tennisinteressierten immer mehr zunahm, wurden Vereinsmeisterschaften und Freundschaftstreffen mit der Tennisabteilung des SV Öfingen durchgeführt. Im Rahmen einer Umfrage im Mai 1987 bei den bisher Tennisinteressierten kam eindeutig zum Ausdruck, dass die Gründung einer Tennisabteilung gewünscht werde, und zwar als Abteilung der TG Schura. Der Ausschuss der Turngemeinde gab am 07.08.1987 einstimmig grünes Licht. Daraufhin wurde zum 09.10.1987 zur Gründungsversammlung geladen. Spontan erklärten 56 Personen ihren Beitritt. So entstand die Tennisabteilung der TG Schura.

Die Gründungsväter bewiesen Pioniergeist. Erster Abteilungsleiter wurde Erwin Link, stellvertretender Abteilungsleiter war Horst Blust, Schriftführer Hans Vosseler, Kassierer Willi Link, Sportwart Wilhelm Haller, Jugendwart Rainer Weißhaar und Beisitzer waren Karl-Heinz Held, Ernst W. Oefinger, Hans-Dieter Lochmann und Evi Grundl.



Die Hauptaufgabe dieses Gremiums war es nun, die Planung und den Bau der Tennisanlage zu bewältigen. Ein weiteres Ziel war die Einbindung der Abteilung Tennis in den Hauptverein. Im März 1988 begann der Bau der Anlage und bereits am 25. Juni 1988 konnte die Anlage für den Spielbetrieb freigegeben werden. Im folgenden Jahr kamen dann der Bau der „Tennishütte“ und ein Spielplatz dazu.

Im Jahr 1991 wurde ein großes Tennisturnier zugunsten des Mitglieds Boris Grundl veranstaltet. Namhafte Tennisspieler aus Württemberg trafen sich in Schura zum Tennisspielen und unterstützten damit die Bestrebungen der Tennisabteilung, ihm in seiner schwierigen Situation zu helfen.

Abteilungsleiter seit der Gründung der Tennisabteilung waren Erwin Link, Hans Vosseler, Ernst W. Oefinger, Franz Lämmer, Walter Ulrich, Marc Steinich, aktuell ist es Dr. Miriam Gruler.

Über die Jahre hinweg erzielten die Mannschaften viele sportliche Erfolge und auch die Jugendarbeit machte große Fortschritte. Eröffnungsturniere, Vereinsmeisterschaften für Aktive und Jugendliche, der Vereinstennistag, das Turnier mit den Tennisfreunden auf dem Hochfeld Trossingen und ein Abschlussturnier gehören nun jedes Jahr zum Programm.



Natürlich kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Nachdem es im Hüttle Getränke zu kaufen gab, wurde die Anlage oft für gemütliche Zusammenreffen genutzt.

Der erste „Schönbach Cup“ mit Durchhausen fand 1990 statt. 1993 wurde er dann erweitert und die Tennisspieler aus Talheim kamen dazu. Der „Lupfen-Cup“ mit den Tennislern aus Durchhausen, Talheim und Schura war geboren. Dieses Turnier findet nun jedes Jahr wechselweise in den 3 Ortschaften statt und wurde 2015 zum 25. Mal ausgetragen.



Im Jahre 2013 feierte die Tennisabteilung mit einem großen Festakt das 25-jährige Bestehen.

Um Geld zu sparen werden die Plätze jeweils im Frühjahr in Eigenregie gerichtet. Platzwart Georg Banzhaf und seine Helfer arbeiten dabei tagelang, um alten Sand wegzuräumen, neuen Sand aufzutragen, die Linien wieder zu setzen und vieles mehr.

Der beliebte Sommer-Stammtisch am Donnerstag findet großen Anklang. Eingeführt wurde er von Friedel Ulrich, inzwischen bewirbt Martina Link die vielen Gäste.



Saisonbeginn 2018 auf der schönen Tennisanlage der TG Schura

Neu aufgenommen wurde vor zwei Jahren ein Erwachsenen-Schnuppertraining, das nun sehr gut ankommt und auch in diesem Jahr durchgeführt werden wird.

Die Mitglieder der Tennisabteilung sind im Wechsel mit anderen Abteilungen der TG Schura für den Wirtsdienst im Vereinsheim verantwortlich. Ebenso wird bei Veranstaltungen des Hauptvereins die Hilfe der Tennisabteilung erwartet.

Die Tennisabteilung schuf im Laufe der 30 Jahre ihres Bestehens unterhalb des TG-Geländes eine sehr schöne, gepflegte Anlage mit Grillplatz. Der Wunsch der Abteilung ist es, dass auch in Zukunft viele sportliche und vor allem gesellige Zusammentreffen auf dieser Anlage stattfinden werden.

Ein Dank geht hiermit an alle Ausschussmitglieder der Tennisabteilung, an Martina Link für die Bewirtung des Sommer-Stammtisches, den Wirtsleuten im Vereinsheim, Ellen Schweser als Vorsitzende des Hauptvereins sowie dem Hauptausschuss und allen anderen nicht namentlich Genannten, die unsere Tennisabteilung in irgendeiner Weise unterstützten und halfen.

## Der aktuelle Ausschuss der Tennisabteilung:

Abteilungsleiterin .....	Dr. Miriam Gruler
Stellvertr. Abteilungsleiter .....	Rainer Weißhaar
Kassierer .....	Willi Link
Sportwart .....	Michael Kübler
Jugendwartin .....	Larissa Link
Schriftführerin und Wirtschaftsreferentin .....	Ute Vosseler
Beisitzer .....	Anke Grudno
	..... Karen Rehnert
	..... Georg Banzhaf
	..... Günter Rapp



Der Ausschuss der Tennisabteilung:

hintere Reihe von links: Anke Grudno, Rainer Weißhaar, Georg Banzhaf,  
Michael Kübler, Günter Rapp, Dr. Miriam Gruler

vordere Reihe von links: Karen Rehnert, Ute Vosseler, Willi Link, Larissa Link

# Schlusswort



Liebe Leserinnen und Leser,

125 Jahre TG Schura das ist eine Zeitspanne, auf die nicht jeder Verein zurückblicken kann. Es sind viele Jahre mit Höhen und Tiefen, geprägt von Erfolgen und Niederlagen. Unzählige Menschen haben Vereinsgeschichte geschrieben, Zeit, Herz und Verstand investiert und sich eingebracht.

Nach vielen Meisterschaften und Einzeltiteln sind diese sportlichen „Aushängeschilder“ bei uns selten geworden. Die TG Schura ist ein Verein, in dem inzwischen Breitensport an vorderster Stelle steht. Alt und Jung können sich sportlich engagieren. Die einen, damit sie agil bleiben und nicht einrostet, die anderen erfahren Entwicklungsförderung von klein an. Gerade bei Kindern und Jugendlichen kommt es nicht immer darauf an erfolgsverwöhnt und siegreich zu sein, soziale Erfahrungen fördern und bringen junge Menschen weiter. Bedenkt man, dass ein Drittel unserer Mitglieder Kinder sind, so ist dies eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Übungsleiter und Trainer fordert.

Wohin die nächsten Jahre und Jahrzehnte führen, bleibt abzuwarten. Zum einen ist unsere Gesellschaft vom Konsumgedanken geprägt, zum anderen brauchen Vereine wie die TG Schura Mitstreiter, die nicht nach Gewinn und Profit spielen. Solange es noch Menschen gibt, die bereit sind etwas ehrenamtlich zu leisten, wird es auch Vereine mit ehrenamtlichen Strukturen geben.

Herzlichen Dank richte ich an alle Funktionäre und Vereinskollegen, die sich im Jubiläumsjahr engagieren, sei es im Vorstand, im Vereinsrat, als Mitarbeiter bei Arbeitsdiensten, als Übungsleiter oder Trainer.

„Der Mensch macht's!“

Ellen Schweser

## **Unser Jubiläum wird freundlich unterstützt von:**

Siegfried Klukas Drehteile Trossingen

Volksbank Trossingen eG

Silke Pletz Zahntechnik Trossingen

Joachim Wirth AXA Versicherungsagentur Trossingen

Held Technologie GmbH Trossingen

Kohler GmbH & Co. KG Bandstahlschnitte Trossingen

Kreissparkasse Tuttlingen

MediTro Sturm Medical GmbH & Co. KG Trossingen

Bruno Häring GmbH Werkzeug- und Formenbau Durchhausen

Gefeg-Neckar Antriebssysteme GmbH Gosheim

Anja Hermann copy & design Trossingen

Bäckerei Rottler OHG Aldingen

Fußspur Lisa Messner Trossingen

Gerd Stenzel Ingenieurbüro für Tragwerksplanung Trossingen

Günther-Lehner-Stiftung GmbH Rosenfeld

Bioland Hofladen Messner Trossingen

Albrecht Hauser Physiologic Trossingen

Pfeiffer & May KG Trossingen

Physiotherapie Kull Eva-Maria Kull Trossingen

Michael Spehn Tabak-Shop Trossingen

Frisuren Atelier Susi Gwinner Trossingen

Uwe Kuhn Anwaltskanzlei Trossingen

Frank Boschert Fensterbau Durchhausen